

NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Stuttgart

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 01.01.2014 bis zum 31.12.2014

Bilanz

Aktivseite

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielles Anlagevermögen	792.533,00	848.074,34
II. Sachanlagen	<u>227.543,50</u>	<u>174.949,69</u>
	<b>1.020.076,50</b>	<b>1.023.024,03</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	3.900,00	3.600,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	508.763,88	400.268,61
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>4.131.371,31</u>	<u>3.050.328,92</u>
	<b>4.644.035,19</b>	<b>3.454.197,53</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u><b>67.864,74</b></u>	<u><b>72.616,06</b></u>
	<u><b>5.731.976,43</b></u>	<u><b>4.549.837,62</b></u>
	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
	<u><b>EUR</b></u>	<u><b>EUR</b></u>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag	1.315.400,10	1.149.860,11
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>93.652,44</u>	<u>165.539,99</u>
	<b>1.461.052,54</b>	<b>1.367.400,10</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>498.109,00</b>	<b>668.955,50</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>631.953,00</b>	<b>422.901,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.994.708,62</b>	<b>1.610.968,92</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u><b>1.146.153,27</b></u>	<u><b>479.612,10</b></u>
	<u><b>5.731.976,43</b></u>	<u><b>4.549.837,62</b></u>

## **Anhang**

### **Gesetzliche Grundlagen**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Bilanzierung**

Im Jahresabschluss sind sämtliche ausweispflichtigen Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge und Aufwendungen enthalten.

Die Posten der Aktivseite sind grundsätzlich nicht mit solchen der Passivseite, Erträge nicht mit Aufwendungen verrechnet.

Das Anlagevermögen weist nur solche Gegenstände aus, die entgeltlich erworben und dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Rückstellungen werden nur im Rahmen des § 249 HGB, aktive Rechnungsabgrenzungsposten nur im Rahmen des § 250 HGB gebildet.

#### **Bewertung**

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wird von der Fortsetzung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Die Immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden auf der Grundlage der Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig vorgenommen. Die Abschreibungen auf die Zugänge des Geschäftsjahres für bewegliche Anlagegüter erfolgten pro rata temporis. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Waren sind zu Einstandspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, welcher pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst wurde.

Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung so bemessen, dass sie allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung tragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

### **Erläuterungen zur Bilanz**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beinhaltet die in 2000 bis 2013 gewährten Investitionszuschüsse. Der Bilanzansatz entspricht dem Buchwert des zuschussfinanzierten Anlagevermögens auf der Aktivseite.

Die Rückstellungen für Pensionen beruhen auf einem modifizierten Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G, einem Rechnungszins von 4,53 und einem Rententrend von 2,00%. Der Zinsaufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 10.702,00 wurde innerhalb der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten an den Alleingesellschafter von TEUR 1.242 (Vorjahr: TEUR 435).

Der Mietsicherungsbetrag in Höhe von TEUR 33 gemäß Mietvertrag wurde in Form einer selbstschuldnerischen Bankbürgschaft bei der Baden-Württembergischen Bank AG, Stuttgart, erbracht. Weitere Haftungsverhältnisse bestanden am Bilanzstichtag nicht.

### **Organe der Gesellschaft**

#### **Geschäftsführung:**

Bernd Klingel, Stuttgart

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der **Aufsichtsrat** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Winfried Hermann, Minister, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg, Stuttgart,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Elmar Steinbacher, Ministerialdirigent, Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg,  
Stuttgart, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Walter Kortus, Ministerialrat, Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Stuttgart

Margret Mergen, Oberbürgermeisterin der Stadt Baden-Baden, Baden-Baden

Ingo Hacker, Bürgermeister der Stadt Neuhausen auf den Fildern, Neuhausen a. d. Fildern

Joachim Walter, Landrat, Landratsamt Tübingen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten eine Vergütung inkl. Sitzungstagegeld in Höhe von insgesamt  
EUR 4.630.

#### **Ergebnisverwendungsvorschlag**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 93.652,44 gemeinsam mit dem  
Gewinnvortrag in Höhe von EUR 1.315.400,10 auf neue Rechnung vorzutragen.

Stuttgart, 16.04.2015

Bernd Klingel

Geschäftsführer Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

#### **Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am  
10.09.2015 festgestellt.